

TER RA



Bodenbeläge

Anleitung zur Verlegung und Pflege der **Naturals Collection**

www.terra-boden.de

12/2025

ALLGEMEINES

Bitte lesen Sie diese Anweisung aufmerksam vor der Verlegung durch. Nichtbeachtung kann zu Schäden und zum Verlust der Gewährleistung führen.

Holz ist einzigartig - Struktur- und Farbunterschiede unterstreichen die Individualität und stellen keinen Mangel dar.

Mit unserer langjährigen Erfahrung und der Liebe zu diesem Naturprodukt sind wir bestrebt, Ihnen einwandfreie Ware zu liefern. Vereinzelt Sortier- und Produktionsfehler können wir jedoch nicht ausschließen (max. 5% der Liefermenge).

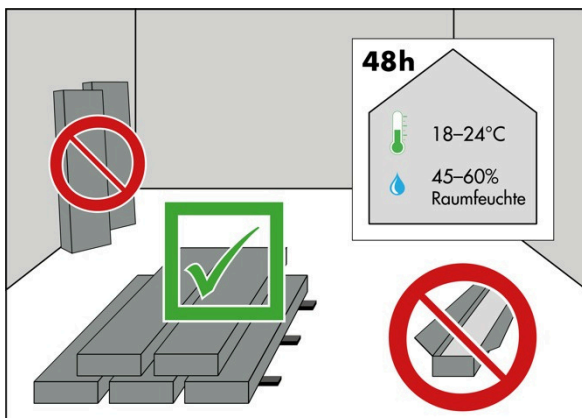
EINSATZBEREICH

Als Bodenbelag eignet sich Landhausdiele, Schlossdiele, Fertigparkett (Fischgrät) mit Nut & Feder Verbindung im 2 schichtigen und 3-schichtigen Aufbau in normal beheizten, trockenen Räumen. Dieses Produkt muss vollflächig verklebt auf den Untergrund verklebt werden. Eine schwimmende Verlegung oder eine Verleimung im Nut und Feder Bereich geben wir nicht frei. Dieser Boden ist für eine Warmwasser Fußbodenheizung gemäß DIN EN 1264 Teil 3 geeignet.

Generell erteilen wir keine Freigabe für Elektrofußbodenheizungen und für Heizungssysteme mit einer Fußbodenkühlung (Problem der Kondenswasserbildung).

LAGERUNG

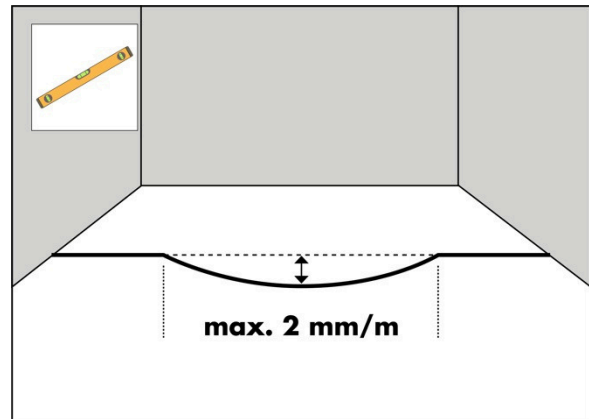
Die Lagerung des Parkettbodens bis zur Verlegung darf ausschließlich in klimatisierten Räumen stattfinden (Raumtemperatur 18-24° C, Raumluftfeuchte 45-60%). Pakete dürfen nicht geöffnet sein. Nicht klimatisierte Räume wie z.B. Garagen, Gartenlauben, offene Lagerhallen, sowie kalte und feuchte Kellerräume sind für eine Lagerung des Bodens ungeeignet. Hier besteht die Gefahr, dass in den Parkett Feuchtigkeit einzieht. Nach der Verlegung kann dies zu Schlüsselung, Verformung, Abschlüßungen, Rissbildung, Ablösung und Maßänderung ihres Parkettbodens kommen.



BAUSEITIGE VORAUSSETZUNG

Der Untergrund muss verlegereif, d.h. eben, sauber, rissfrei, zug- und druckfest und dauerhaft trocken sein. Das Raumklima muss bei Verlegung dem späteren Wohnklima entsprechen.

- Unebenheiten vom mehr als 2 mm auf 1 Meter müssen entfernt oder ausgeglichen werden, z.B. durch Abfräsen oder durch geeignete Spachtel -und Ausgleichsmassen.



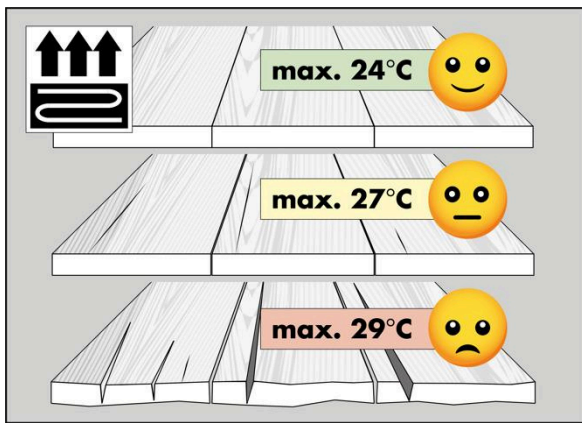
- Der Untergrund muss vor der Verlegung gemäß dem Aufheiz- und Prüfprotokoll für Heizestrich getrocknet und die Restfeuchte durch eine CM-Messung geprüft und dokumentiert werden.
- Bitte beachten Sie hier die anerkannten Normen, sowie aus unseren Produktinformationen welches Parkett für Fußbodenheizung geeignet ist

Bei Estrichen sind folgende Restfeuchtwerte zu beachten:

Estrichart	Ohne Fußbodenheizung	Fußbodenheizung (Warmwasser)
Zementestrich	2,0 %	1,8 %
Calciumsulfatestrich	0,5 %	0,3 %
Anhydritestrich	0,5 %	0,3 %

- Bei Verlegung auf anderen Untergründen (z.B. Span- oder OSB Platten geschliffen, Trockenestrichplatten) müssen diese ebenfalls auf Trockenheit, Ebenheit und auf Verlegereife geprüft werden. Untergründe, welche an Erdreich grenzen z.B. bei unterkellerten Räumen, oberhalb von Kellerräumen mit erhöhter Feuchtigkeit (Waschküchen oder ähnlich) ist eine Dampfbremse gegen aufsteigende Feuchtigkeit notwendig.
- Bei Verlegung auf einer Warmwasserfußbodenheizung Die ankommende Oberflächentemperatur darf 29 Grad Celsius nicht überschreiten, aus langjährigen Erfahrungswerten empfehlen wir jedoch maximal 24 Grad Celsius. Diese Temperatur in Kombination mit der richtigen Raumluftfeuchte ist auch für Mensch und Haustier ein gesundes Wohnraumklima.

OBERFLÄCHENTEMPERATUR

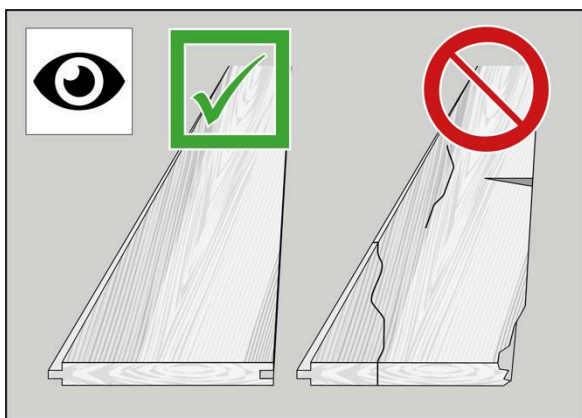


Bei zu hohen Oberflächentemperaturen und bei zu niedriger Raumluftfeuchte erzeugt durch Kachelöfen, Kaminen, Wintergärten, auch bei Niedrigenergiehäusern mit Luftwärmetauscher ohne angemessene Luftbefeuchtung kann es zu Schlüsselung, Verformung, Abschlüpfungen, Rissbildung, Ablösung und Maßänderung ihres Parkettbodens kommen. Hier handelt es sich um keinen materialspezifischen Mangel. Wir empfehlen hier dringend den Einsatz von Raumluftbefeuchtern, bitte achten Sie hier unbedingt auf das notwendige Raumvolumen was der Befeuchter leisten muss. Auch Pflanzen und das regelmäßige Lüften können zu steigern der Raumluftfeuchte beitragen. Beachten Sie das dicke Teppiche oder Matratzen welche auf dem Boden aufliegen, zu einem unzulässigen Wärmestau führen können. Bei Beginn einer Heizperiode muss die Temperatur in 7 Tagen Schritt für Schritt erhöht werden.

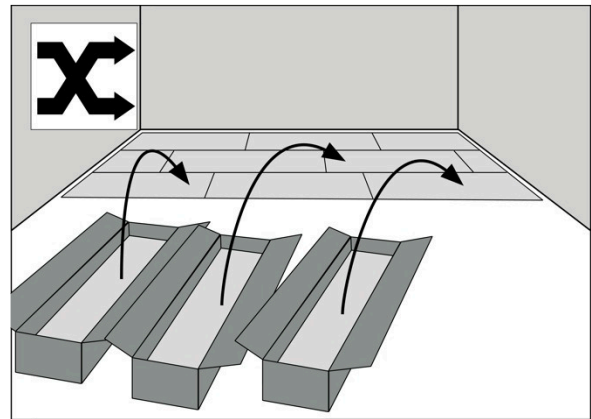
ALLGEMEINES ZUR VERLEGUNG

Vor Verlegung müssen die geschlossenen Pakete 48 Stunden in den für die Verlegung vorgesehen Raum akklimatisiert werden. Ebenfalls sind Sie zur Prüfung des Raumklimas (Raumtemperatur 18-24° C, Raumluftfeuchte 45-60%) in den zu verlegenden Räumen sowie der Holzfeuchte des Parkettbodens verpflichtet.

Bitte prüfen Sie die Ware auf Unversehrtheit und auf Beschaffenheit der Sortierung, Oberflächenhaptik und Farbe vor dem Start der Verlegung.



Für ein harmonisches Gesamtbild verlegen Sie bitte die Ware aus mindestens drei geöffneten Paketen.

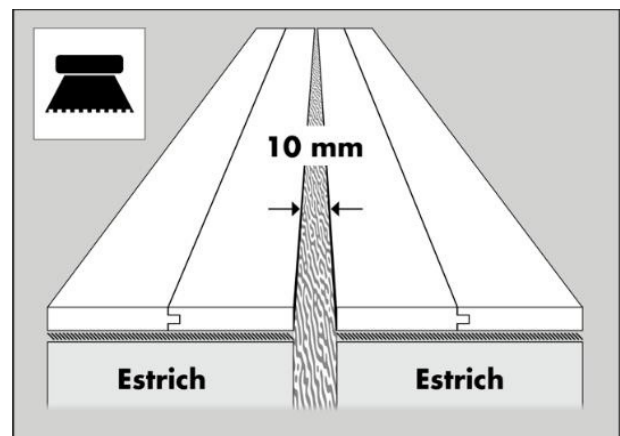


Gesägte oder bereits verlegte Ware ist von der Beanstandung ausgeschlossen.

Die Verlegung findet nach allgemein anerkannten Regeln der Technik statt.

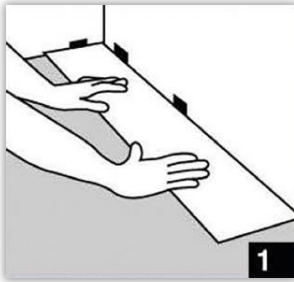
DEHNUNGSFUGEN, RANDFUGEN UND ABSTÄNDE

Die Dehnungsfugen aus dem Untergrund (z.B. Estrich) sind generell zu übernehmen. Bei einer vollflächigen Verklebung liegt es im Ermessen und in der Verantwortung des Verarbeiters ob er diese Fugen ausharzt und den Boden aus Gründen der Optik darüber durchlegt. Zwischen Parkett und festen Bauteilen z.B. Wänden, Türzargen oder Heizungsrohre muss eine seitliche Fuge von 10-15 mm eingehalten werden. Am besten wird das Parkett unter den Türzargen verlegt.



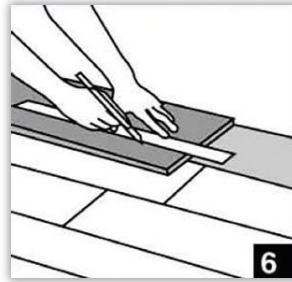
VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG Landhausdiele und Schloßdiele

Bei der vollflächigen Verklebung wird der Parkettboden direkt auf dem Untergrund verklebt, gegeben falls muss dieser vorher noch mit einem Voranstrich grundiert werden. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die Klebstoffempfehlungen Ihres Lieferanten, sowie die Verarbeitungshinweise.

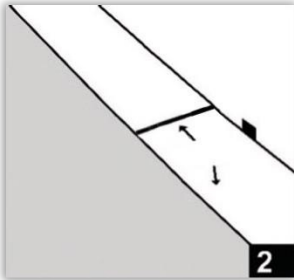


Legen Sie die erste Diele in die Ecke des Raumes in das Klebebett ein, so dass die Feder der Diele zu Ihnen zeigt und die Nut der Diele zur Wand. Der Abstand von der Diele zur Wand soll 10-15 mm betragen und wird nach der Verlegung mit einer Sockelleiste

überdeckt. Tipp: Den Abstand können Sie mit Keilen schaffen.

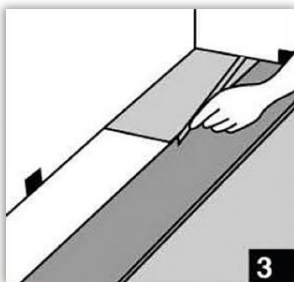


Die letzte Dielenreihe müssen Sie auf die verbleibende Raumbreite in Längsrichtung schneiden. Beachten Sie auch hier wieder einen Wandabstand von 10-15 mm.

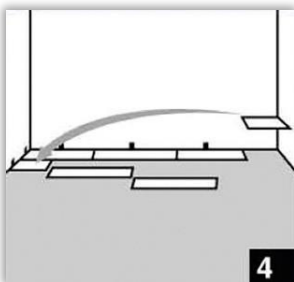


Danach schieben Sie die nächste Diele mit der Nut in die Feder der vorherigen Diele. Dies wiederholen Sie, bis Sie am Ende der ersten Reihe angekommen sind. Wichtig ist, dass die erste Reihe plan liegt. Wir empfehlen, diese zu beschweren.

Als Verlegewerkzeuge eignen sich hier ein Gummihammer und ein Schlagklotz.

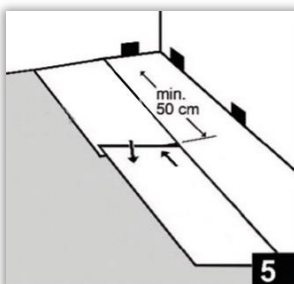


Das letzte Stück einer kompletten Diele drehen Sie herum und schneiden es auf die gewünschte Länge zu. Drehen Sie dann den Abschnitt der Diele wieder um und fügen Sie diesen am Ende der Reihe ein. Beachten Sie auch hier den Wandabstand von 10-15 mm.



Das Reststück der Diele verwendet man um die nächste Reihe zu beginnen. Achten Sie auf einen Versatz von mindestens 50 cm. Es dürfen bei der Verlegung der Dielenelemente keine Fugen entstehen, falls doch, können Sie diese mit einem Schlagklotz

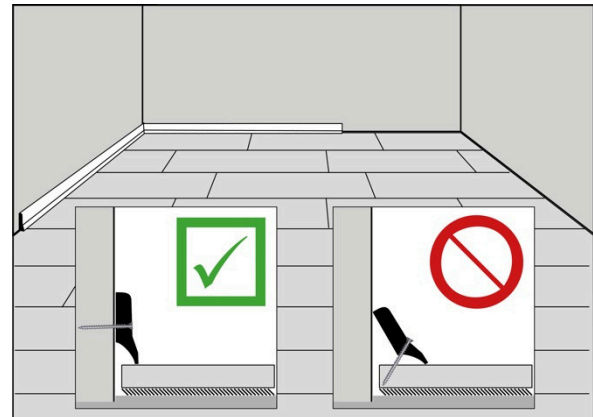
nachklopfen.



Die nächsten Dielen werden wie in der ersten Reihe weiterverlegt. Achten Sie darauf, dass sowohl längs- als auch kopfseitig keine Fugen entstehen. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis Sie das Raumende erreicht haben.

VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG Fertigparkett Fischgrät

Verbleibende Fugen werden mit passenden Sockelleisten, Übergangsschienen oder Rohrrosetten abgedeckt.



PFLEGE- UND WERTERHALTUNG

Verwenden Sie an allen Eingängen geeignete Fußabtreter oder Schmutzfangmatten, um Schmutz, Sand und Feuchtigkeit weitgehend fernzuhalten. Möbelfüße und Stuhlbeine sind mit parkettgeeigneten Filzgleitern zu versehen. Für Bürostühle sollten ausschließlich weiche Rollen nach DIN EN 12529 oder transparente Schutzmatte verwendet werden.

UV-Lichteinstrahlung kann zu natürlichen Farbveränderungen des Holzes führen. Berücksichtigen Sie dies bei der Positionierung von Möbeln und Teppichen.

Ein naturbelassener Boden (rohe, unbehandelte Oberfläche) muss bauseits gereinigt, ggf. geschliffen und anschließend fachgerecht geölt oder lackiert werden.

Schmutz und Staub entfernen Sie regelmäßig mit einem weichen Besen oder einem Staubsauger mit parkettgeeignetem Aufsatz. Die Reinigung sollte trocken oder gelegentlich nebelfeucht erfolgen.

Nebelfeucht bedeutet „nur so feucht wie ein gut ausgedrungener Mopp“.

Vermeiden Sie Mikrofasertücher, Stahlspäne und scheuernde Reiniger.

Reinigung & Pflege der Naturals Collection – Altmühltal (UV-geölt)

Erste feuchte Pflege:

- frühestens 14 Tage nach der Montage.
- Vor der Erstpflege wird der Boden mit **euku clean** gereinigt.
- Anschließend **euku mattwax** dünn und gleichmäßig auftragen (polieren nicht erforderlich, aber möglich).

Unterhaltsreinigung:

- Groben Schmutz mit Besen, Mopp oder Staubsauger entfernen.
- Nebelfeuchte Reinigung mit **euku clean** (0,1–0,2 l auf 10 l warmes Wasser).
- Stärkere Verschmutzungen können durch höhere Konzentration von **euku clean** entfernt werden.

Unterhaltungspflege:

- Optionales Nachwischen mit **euku mattwax** für pflegende Substanzen und Schutz.
- Häufigkeit im Wohnbereich: 1–2× pro Jahr
- Gewerblich: 1–2× pro Monat
- In Veranstaltungsräumen: Pflege nach jedem größeren Event.

Auffrischung / Nachbehandlung:

- Nach vollständiger Durchhärtung und bei Bedarf: erneuter Auftrag von **euku mattwax**.
- Im privaten Wohnbereich kann – abhängig von Nutzung und Beanspruchung – nach ca. 10–15 Jahren eine umfassende Auffrischung der geölte Oberfläche erforderlich sein.

Reinigung & Pflege der Naturals Collection – Hirschsprung & Zugspitze (geölt-imprägniert)

Unterhaltsreinigung:

- Grober Schmutz trocken entfernen.
- Feine Verschmutzungen nebelfeucht mit **euku care emulsion** reinigen (0,1–0,2 l auf 10 l Wasser).
- Höhere Dosierung bei starken Verschmutzungen möglich.

Grundreinigung:

Erforderlich, wenn sich durch zu dicke Pflegeschichten unansehnliche Filme gebildet haben.

- **euku care emulsion** (0,5 l auf 10 l Wasser), mit Bürste oder Pad bearbeiten.
- Mit klarem Wasser nachwischen und vollständig trocknen lassen.

Nachölen / Auffrischen:

- Sobald der Boden ausgelaugt wirkt oder Abnutzung zeigt.
- Auftragen von **euku refresher classic**, je nach Saugverhalten des Holzes.
- Rückstandsfrei auspolieren (manuell oder Einscheibenmaschine).
- Alternativ kann das ursprüngliche Imprägnieröl verwendet werden, besonders bei colorierten Oberflächen.
- Im privaten Wohnbereich kann – abhängig von Nutzung und Beanspruchung – nach ca. 10–15 Jahren eine umfassende Auffrischung der geölte Oberfläche erforderlich sein.